

STOPP den RUSchismus: Eine neue Gegenwart

VENEDIGES MANIFEST

1. Wir wünschen uns nicht nur das Ende des Krieges, sondern den vollständigen Sieg der Ukraine und die vollständige Niederlage der Russischen Föderation, einschließlich der Wiederherstellung der Souveränität der Ukraine über ihr gesamtes Territorium, der Gewährung internationaler Sicherheitsgarantien, eines internationalen Gerichtsverfahrens gegen russische Kriegsverbrecher und der Zahlung von Reparationen. Jeder Frieden muss auf den Bedingungen der Ukraine und mit Zustimmung des ukrainischen Volkes basieren. Nur so kann ein solcher Frieden stabil und gerecht sein.
2. Dies ist heute eine absolute Notwendigkeit, aber keine ausreichende Bedingung für morgen. Wir wollen eine echte Zukunft, keinen Ersatz: Wir glauben, dass nur die Auflösung Russlands (der Russischen Föderation) als Imperium und seine Entmilitarisierung, einschließlich der Befreiung seines Territoriums von Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen, ein realer Schritt in Richtung einer sicheren Zukunft und eine Garantie für die Verhinderung ähnlicher Aggressionsakte in der Zukunft sein kann.
3. Wir wollen den Ruschismus in all seinen Formen analysieren, dekonstruieren und ausrotten. Wir verstehen den Ruschismus als eine besondere Ideologie und als Praktiken eines Regimes, welches sich im 21. Jahrhundert in der Russischen Föderation etabliert hat - ein zynisches, aggressives, menschenfeindliches und gefährliches Regime für den Planeten.
4. Wir sehen die Ursprünge des Ruschismus in der tiefverwurzelten russischen imperialen Haltung, die in der expansiven Politik der UdSSR und der Russischen Föderation erhalten und verstärkt wurde und zu einem bestimmenden Element der offiziellen Ideologie und des innerhalb Russlands stillschweigenden Konsens geworden ist. Der heutige Ruschismus stützt sich auf traditionelle politische Praktiken des Russischen Imperiums sowie der UdSSR, einschließlich der von ihnen geerbten absoluten Kontrolle der Geheimdienste über alle Bereiche des russischen Lebens sowie ihrer systematischen Organisation von Sabotage und terroristischen Akten im Ausland.
5. Wir sind überzeugt, dass der Ruschismus sich vom Faschismus durch bestimmte Merkmale unterscheidet. Der Faschismus ist unmoralisch, während der Ruschismus außerhalb der Moral steht: Er basiert nicht auf Wertesystemen, sondern auf grundsätzlichem Nihilismus. Der Faschismus stützt sich auf unmenschliche ideologische Überzeugungen, während der Ruschismus ideologisch zynisch ist: Seine offiziell erklärten ideologischen Grundlagen sind nichts weiter als formale Erklärungen, während er in Wirklichkeit von einem Mangel an inneren Werten und von bürgerlicher Passivität genährt wird. Der Ruschismus parasitiert auf verschiedenen Errungenschaften der Weltzivilisation, einschließlich modernster Technologien. Er hat keine historischen Präzedenzfälle und erfordert die Entwicklung grundsätzlich neuer Methoden, um ihm

entgegentreten. Trotz seiner aggressiven Archaik ist der Ruschismus ein Phänomen der Moderne.

6. Wir halten es für notwendig, dem Ruschismus heute aktiv entgegentreten und seinen totalen Abbau in der Zukunft anzustreben. Wir beabsichtigen, ruschistische Narrative und ihre Verbreitung über internationale Medien sowie ruschistische Manipulationen kultureller Narrative und intellektueller sowie politischer Ressourcen systematisch zu identifizieren und analysieren. Außerdem streben wir eine Dekolonisierung des humanitären Wissens über Russland an.

7. Der Ruschismus bringt Tod und Leid für das ukrainische Volk, bedroht das eigenständige Bestehen der ukrainischen Nation und des Staates, schafft eine unmittelbare Bedrohung für die territoriale Integrität und Souveränität der mit Russland benachbarten Länder. Der Ruschismus destabilisiert die Weltlage, entfacht innere Konflikte in europäischen, asiatischen, afrikanischen und nahöstlichen Ländern, verschärft die Situation in Bezug auf Migration, mischt sich in Wahlen ein und versucht, die Weltpolitik zu beeinflussen, indem er Politiker und politische Parteien in Europa und Nordamerika korrumpiert und versucht, die Europäische Union von innen zu zerstören.

8. Der Ruschismus ist gefährlich, auch für die Russen selbst. Er missachtet systematisch die Menschenrechte, unterdrückt Andersdenkende, zerstört bürgerliches Engagement und politische Teilhabe und korrumpiert die Bevölkerung Russlands zutiefst. Der Ruschismus hat das Bewusstsein der Russen mit unterschiedlichem sozialem Status und politischen Präferenzen beeinflusst, einschließlich derjenigen, die außerhalb der Russischen Föderation leben. Er infiziert viele Vertreter der sogenannten "Titelnation" mit russischem ideologischem und häuslichem Chauvinismus, normalisiert die Diskriminierung ethnischer Minderheiten, Homophobie und Misogynie und macht die Russen zu Teilnehmern eines kriminellen Krieges. Wir fordern die Russen auf, ihre Verantwortung für diesen Krieg und seine Folgen anzuerkennen und alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um gegen den Ruschismus und den russischen Imperialismus zu kämpfen.

9. Unsere Aufgabe besteht nicht nur darin, politische Entscheidungen im Zusammenhang mit der Entwicklung einer neuen Struktur der internationalen Sicherheit zu beeinflussen, sondern auch auf einer alltäglichen Ebene zu arbeiten, einschließlich der Nutzung bestehender und der Entwicklung neuer Instrumente der Informationstechnologie, journalistisch-publizistischer und gesellschaftlicher Tätigkeiten sowie verschiedener Formen der Aufklärungsarbeit, um die völlige Inakzeptabilität vom Ruschismus in all seinen Erscheinungsformen aufzuzeigen: von Kultur bis Ideologie, von Rechtfertigung bis Normalisierung, von Verhaltensmustern bis zu sprachlichen Klischees.

10. Wer sind wir? Wir sind eine basisdemokratische internationale Gemeinschaft des Widerstands gegen den Ruschismus, die heute daran arbeitet, seine Wiederholung, Wiederbelebung und Verbreitung in der Zukunft unmöglich zu machen. Wir laden alle ein, die heute die Ukraine unterstützen und verstehen, dass Garantien für Verantwortung und Nichtwiederholung aller

zahlreichen historischen Präzedenzfälle von Aggression und Bedrohung durch Russland für den Frieden geschaffen werden müssen, sich unserer Arbeit anzuschließen.

Wir haben ein einfaches und sehr anspruchsvolles Ziel:

Eine neue Gegenwart erschaffen.

Katia Margolis, Künstlerin, Schriftstellerin, Venedig

Iryna Berlyand, unabhängige Forscherin, Herausgeberin, Kiew

Oleksiy Panych, Philosoph, Übersetzer, Kiew

Alik Gomelsky, Geschichtsforscher und Schriftsteller, Toronto

Tetyana Bezruchenko, Menschenrechtsaktivistin, Essayistin, Sprach - und Kulturvermittlerin, Mailand, Italien

Valery Balayan, Drehbuchautor, Filmregisseur, Kiew

Anna Braico, Übersetzerin und Projektmanagerin, New York, USA

Oksann Lytvynenko, Übersetzerin, Forscherin des Postkolonialismus, Volontärin, Feministin, Warschau, Polen

Elena Tobisch, Mathematikerin, Linz, Österreich

Tatyana Ponomareva, unabhängige Journalistin, Tiflis

Isaac Koyfman, Rechtsanwalt, New York

Michael Yudanin, Philosoph, San-Ramon, Kalifornien

Tatyana Narbut, Psychologin, München

Konstantin Atojev, Mathematiker, Kiew

Elshan Akhmadov, Filmregisseur, Musiker, Journalist, Baku

Ruslana Veretennikova, Medizinische Beraterin, Kiew, Ukraine

Danila Tkachenko, Künstler, Aktionist, Mailand

Dmitry Lytov, Sprachwissenschaftler und Übersetzer, Kitchener, Kanada

Kanysh Aktayev, Mikrobiologe, Almaty, Kasachstan

Hanna Krushinskaya, Psychologin, Mariupol, Ukraine

Julia Podina, Bildungsassistentin, Kitchener, Kanada

Tatiana Rotankova, Redakteurin, Lehrerin für russische Sprache und Weltliteratur, Genua

Julia Konvisser, Lehrerin, Übersetzerin, Hannover, Deutschland

Evgeny Yuriev, Anthropologe

Yelena Polyakova, Kreativleiterin, New York, Vereinigte Staaten

Olga Kotlytska, Journalistin, Leiterin des internationalen Jugendclubs YouthBridge, München, Deutschland

Olga Lubyana, Journalistin, Korrespondentin des Radios "Wahrheit für Russland", Kharkov, Ukraine - München, Deutschland

Olga Pavlova-Fitch, Tänzerin, Tanzlehrerin, Menschenrechtsaktivistin, London/Südostasien